

## 6.8.45 Hiroshima

## 9.8.45 Nagasaki

### Folgen:

Hunderttausende Menschen wurden getötet. Das Erbgut vieler Überlebender wurde geschädigt. An den Folgen leiden die Menschen noch heute.

### Erinnerung:

Japan ging ein Bündnis mit den faschistischen Staaten Italien und Deutschland ein.

1937 Japan greift China an

1. 9.1939 Hitler greift Polen an

7.12.1941 Überraschungsangriff der japanischen Streitkräfte auf die Pazifik-Flotte der USA

**6. 8. 1945** Atombombenabwurf über der Industrie – und Hafenstadt Hiroshima

Präsident Truman wollte laut offizieller Erklärung einerseits das Leben tausender Amerikaner retten, andererseits den Krieg beenden bevor die Sowjetunion in den Krieg eintrat; denn dann hätte die UdSSR Besitzansprüche im asiatischen Raum stellen oder eine Rolle in der Besatzungspolitik spielen können. (Jonathan Rosenberg, 2.8.2005)

**9. 8. 1945** Atombombenabwurf über Nagasaki

1950 Verabschiedung des vom französischen Physiker Joliot-Curie verfassten Stockholmer Appell gegen Atomwaffen auf dem ersten Weltkongress der Friedenskämpfer

1955 Russell – Einstein- Manifest

*„Obgleich also ein Abkommen über den Verzicht auf Atomwaffen als Teil einer allgemeinen Abrüstung keine endgültige Lösung darstellen würde, so würde es dennoch gewissen wichtigen Zwecken dienlich sein[...] Wir würden daher ein solches Übereinkommen begrüßen, wenn auch nur als ersten Schritt.“*

1957 Göttinger Erklärung der 18 Atomwissenschaftler

*„Die Pläne einer atomaren Bewaffnung der Bundeswehr erfüllen die unterzeichneten Atomforscher mit großer Sorge...“*

1958 Linus Pauling überreicht dem UN – Generalsekretär eine Bittschrift von 9 235 Naturwissenschaftlern aus aller Welt. Sie verlangen dringend ein internationales Abkommen zur Einstellung der Kernwaffenversuche.

**1970** Ratifizierung des Atomwaffensperrvertrags

Dieser Vertrag hat das Ziel eine weitere Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern. Diejenigen Länder ohne nukleare Waffen stimmten zu selbst keine atomaren Waffen zu entwickeln. Die fünf Atommächte verpflichteten sich langfristig ihre zu zerstören. Der Stand des Atomwaffensperrvertrags wird alle fünf Jahre überprüft. Seit 1970 sind 188 Staaten diesem Vertrag beigetreten.

1995 Die Staaten einigen sich darauf, dass der Atomwaffensperrvertrag unbegrenzte Gültigkeit hat.

1999 Einsatz von Munition mit abgereichertem Uran im Kosovokrieg wie im Bosnienkrieg (1995)

2003 Einsatz von Munition mit abgereichertem Uran im Irakkrieg genauso wie im 2.Golfkrieg (1990)

**2004** Brief des Bürgermeisters von Hiroshima: „Die vornehmste Aufgabe eines Bürgermeisters: Das Leben und Eigentum der Bürger zu schützen“.

Es ist ein Aufruf an alle Bürgermeister/innen in der Welt sich der Initiative „Mayor for Peace“ anzuschließen. Die Initiative verfolgt das Ziel „Vision 2020“. Die Atommächte sollen sich verpflichten bis zum Jahr 2020 ihre Atomwaffen abzuschaffen. Eine Bürgermeisterdelegation aus 11 Ländern nahm an der Abrüstungskonferenz in New York teil und konnte vor den Vereinten Nationen sprechen.

**2005** Am 1. Mai tritt die Bonner Oberbürgermeisterin Frau Dieckmann der Initiative „Mayor for Peace“ bei.

### Heute:

**Die Bundeswehr verfügt nicht über Atomwaffen aber:**

Auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges lagerten 7 300 amerikanische Atomwaffen in Europa. 1994/95 waren es noch 480. Und heute? – „Die nukleare Strategie der NATO besteht fort. Noch Ende 2 000 autorisierte Bill Clinton erneut die Stationierung von 480 nuklearen Fliegerbomben in Europa. 150 dieser Waffen sollen auf dem US- Luftwaffenstützpunkt Ramstein lagern, 20 auf dem Fliegerhorst Büchel in der Eifel. Die US-Waffen sind weiter im Rahmen der nuklearen Teilhabe auch für den Einsatz der Luftstreitkräfte der nicht- nuklearen NATO- Länder Deutschland, Belgien, Holland, Italien und Türkei vorgesehen. Militärisch hat sich die Fähigkeit der Bundeswehr, Atomwaffen mit eigenen Trägersystemen einzusetzen, zu einem Anachronismus entwickelt [...] Politisch lautet die Befürchtung man spiele Mikado: “Wer zuerst am Sinn der atomaren Waffen in Europa zweifele, sich in der Frage bewege, der habe verloren, weil er die transatlantische Nuklearsolidarität in Frage stelle.“ (Friedensforum 4/2005)

Die Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags vom 2. bis zum 27.Mai 2005 ist gescheitert. Maßgeblich dazu beigetragen hat die Haltung der USA. Sie lehnte es ab das einvernehmliche Ergebnis der Überprüfungskonferenz 2000 als Grundlage für die Beurteilung der Bewährung des Vertrags anzuerkennen, so dass am 2. Mai noch keine Tagesordnung vorlag. 187 Länder hatten sich im Jahr 2000 u.a. gemeinschaftlich für die Abschaffung aller Atomwaffen ohne Zeitplan ausgesprochen. Kofi Annan hielt den Teilnehmern vor, sie hätten eine „eine echte Chance“ verpasst der Welt mehr Sicherheit vor der nuklearen Bedrohung zu verschaffen.

Die fünf Sicherheitsratsmitglieder der UNO USA, GB, Frankreich, Russland, China verfügen über Atomwaffen. Israel besitzt Atomwaffen mit Unterstützung der USA. Indien und Pakistan sind nur bereit ihre Atomwaffen abzuschaffen, wenn die Atom- mächte ihre atomaren Waffen vernichten.

Die Rüstungsindustrie vor allem in den USA arbeitet an einer neuen Generation von Waffen basierend auf der Ausnutzung der atomaren Sprengkraft und der Radioaktivität. Die Folgen des Einsatzes: Zerstörung, Krebs, Schädigung des Erbgutes , Missbildungen bei Neugeborenen.

Rebecca Johnson zum Scheitern der Überprüfungskonferenz vom 2.-27.Mai 2005:

*„Die Mehrheit wusste sehr wohl, was getan werden müsste, hatte aber weder den politischen Willen noch das Rückgrat um es mit denen am Rand aufzunehmen, die das Nukleargeschäft wie gehabt betreiben wollen, d. h. ohne Rücksicht auf die zukünftigen Sicherheitsrisiken.“*

Setzen Sie sich mit der Oberbürgermeisterin und den „Mayor for Peace“ ein für

- die Abschaffung aller Atomwaffen
- einen umfassenden Teststopp
- ein Verbot der Entwicklung und Produktion von Waffen, die die atomare Sprengkraft und Radioaktivität nutzen
- die Aufgabe der nuklearen Teilhabe Deutschlands

Setzen Sie sich mit uns ein

- für den Abzug aller Atomwaffen in Deutschland
- die Ächtung des Kriegs als Mittel der Politik

**Bonner Friedensbündnis, Treffen: 18.8.05; 18.00 Uhr, PAUKE , Endenicherstr. 12**